

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 218.

Donnerstag den 5. August.

1852.

Zweiter Bericht

über die Kleinkinderbewahranstalt der Thonbergsgemeinde vom Jahre 1851/52.

Wir entledigen uns hierdurch der angenehmen Pflicht, über das verflossene zweite Rechnungsjahr unserer Anstalt Bericht zu geben und unsern aufrichtigen Dank gegen alle diejenigen auszusprechen, welche uns in diesem Zeitraum durch persönliche Leistungen oder durch Gaben der Liebe zu unterstützen die Güte hatten, denn nur dadurch wurden wir in den Stand gesetzt, die Anstalt in der bisherigen bewährten Weise fortzuleiten.

Wüssten sich daher Alle, denen wir eben nur diese wenigen Worte des Dankes darbringen können, durch öftern freundlichen Besuch der Anstalt davon überzeugen, daß durch ihre Gaben, wenn auch nichts Vollkommenes, denn wo wäre das in menschlichen Werken zu finden, doch sicher manches Gute gefördert worden ist und mit Gottes Hülfe ferner gefördert werden wird.

Ueber die innere Leitung der Anstalt haben wir nichts Besonderes mitzutheilen; wir haben für dieselbe noch die frühere Lehrerin, und da die Einrichtungen gleich Anfangs nach dem Vorbilde der hiesigen bereits bewährten Anstalten getroffen worden waren, so ist daran nichts Wesentliches verändert worden.

Als eine wohlthätige Verbesserung dürfen wir erwähnen, daß wir im Stande waren, den Spielplatz der Kinder vergrößern zu können, indem wir ein Stück Garten, das früher der Schullehrer erpachtet hatte, zum Theil dazu herrichteten.

Die Weihnachtsfeier wurde auch diesmal durch besondere Beiträge der Mitglieder bestritten und brachte den Kindern manches nützliche und angenehme Geschenk.

Der Besuch der Anstalt seitens der Kinder minderte und mehrte sich periodisch, was wohl in der Beschäftigung der Eltern seinen Grund finden mag. Die Zahl derselben war mit den Kräften, die an der Anstalt wirken (eine Lehrerin und ein Dienstmädchen), im richtigen Verhältnis.

Der Frauenverein, welcher durch verschiedene Ursachen einige seiner Mitglieder verlor, hat sich wieder hinreichend ergänzt; es wird uns aber freuen, wenn uns auch in dieser Beziehung freundliche Anerbietungen gemacht werden.

Es liegt uns nun noch ob, über Einnahme und Ausgabe zu berichten.

Erstere betrug an Saldo vor. Rechnung haat . . .	fl. 58. 11. 4.
erkaufte 4 Aktien à 10 fl.	
An eingegangenen fortlaufenden Beiträgen für 1851	fl. 153. 18. —
An eingegangenen neuen Beiträgen, Geschenken und Interessen obiger 40 fl. für 1852 . . .	fl. 268. 10. 4.
An Kostgeld von den Kindern vom 1. Juni 1851 bis 30. Juni 1852	fl. 169. 14. —
Summa	fl. 649. 28. 8.

Dagegen betragen die Ausgaben vom 1. Juni 1851 bis 30. Juni 1852:

Für Gehalte und Gratificationen $\frac{5}{4}$ Jahr . . .	fl. 85. — —
Feuerung	fl. 28. 20. —
Beköstigung, Wäsche und sonstige Haushaltungskosten	fl. 357. — —
Anlegung, Umzäunung u. Pacht des Gartens . . .	fl. 41. 22. 9.
diverse Anschaffungen, Drucksachen, Reparaturen u.	fl. 25. 9. —
Saldo auf neue Rechnung	fl. 112. 1. 9.

Summa fl. 649. 28. 8.

Wir bitten schließlich noch alle diejenigen, welche uns seither durch gütige Beiträge unterstützten, dieselben auch ferner einer wohlthätigen Anstalt zu gewähren, welche außerdem nicht würde bestehen können, und ersuchen ebenso alle Wohlgefingte, die sich dabei noch nicht betheiligten, um geneigte Liebesgaben, da sich leider unsere diesjährige Einnahme gegen voriges Jahr vermindert hat.

Leipzig den 3. August 1852.

Der Vorstand
der Kleinkinderbewahranstalt für die Thonbergsgemeinde.

Vermischtes.

Die amerikanischen Blätter erzählen folgende heldenmüthige That: Ungefähr zwei englische Meilen oberhalb des Niagara-falles sah man einen kleinen Knaben in einem Rachen mit furchtbarer Schnelligkeit den Strom hinabtreiben, gerade da, wo die rasenden Gewässer in wilde Brandungen hinabstürzen, die noch nie ein Boot überstanden hat. Drei junge Männer sprangen in ein zur Hand liegendes Boot, ruderten es muthig mitten in den tobenden Strom, faßten den Rachen gerade, als er in das sichere Verderben zu stürzen drohte, holten den kleinen Schiffer heraus und ruderten, während der Rachen im Nu verschwand, mit unvergleichlicher Kaltblütigkeit und Einsicht in einer Diagonale gegen die Strömung nach dem Ufer, das sie nach einer verzweifeltten Anstrengung erreichten. Diese That steht in den Jahrbüchern des Niagara ohne Beispiel da, indem noch nie ein Boot von einem den Stromschnellen so nahen Punkte wohlbehalten ans Land zurückgekehrt ist.

Der Stadtrath zu Annaberg hat eine Bekanntmachung erlassen, worin er die Bestimmungen in Erinnerung bringt, demzufolge öffentliche Tanzbelustigungen nur nach vorher eingeholtem Erlaubniß vom Stadtrathe veranstaltet, in der Regel nicht länger als von 4 bis 10 Uhr Abends, niemals aber länger als bis 11 Uhr dauern dürfen.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin. A. über Götting: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Personenzug Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Ueberrückfahrt in Wittenberg (Magdeb. Bahn.). B. über Oldershausen: 1) Personenzug Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 2) Güterzug unter Personenbef., Abds. 7 U., mit Ueberrückfahrten in Oldershausen. (Dresdn. Bahn.)

II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgs. 8 U., mit Ueberrückfahrten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 3) Personenzug Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ U., mit Ueberrückfahrten in Görlitz; 4) Personenzug Abds. 5 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförderung, Abds. 7 U., mit Ueberrückfahrten in Riesa. (Dresdn. Bahn.)

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Gassel) und Unterhausen: 1) Personenzug Morgs. 12 U. mit Ueberrückfahrten in Halle.